

# Verband Forschender Arzneimittelhersteller

**Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihm zu verbessern!**

Der **Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa)** ist ein Zusammenschluss von 45 Pharma-Unternehmen. Er versucht, deren Interessen vor allem in der Gesundheitspolitik durchzusetzen. Da so große Konzerne wie **Bayer**, **Pfizer**, **Novartis** oder **Roche** hinter ihm stehen, gilt der vfa als einflussreichster Lobby-Verband der Pharmabranche.

Der vfa tritt nicht nur als politischer Lobbyist auf, sondern auch als Öffentlichkeitsarbeiter. So hat er die bekannte Werbekampagne "Forschung ist die beste Medizin" in Auftrag gegeben.

## Verband forschender Arzneimittelhersteller e.V. (vfa)

<b>Rechtsform</b>	e. V. (Berlin VR 20153 B)
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Interessenvertretung der Pharmabranche
<b>Gründungsdatum</b>	1994
<b>Hauptsitz</b>	Hausvogteiplatz 13, 10117 Berlin
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.vfa.de">www.vfa.de</a>

## Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	1
2 Organisationsstruktur und Personal .....	1
2.1 Vorstand .....	1
2.2 Geschäftsführung .....	2
3 Finanzen .....	2
4 Lobbystrategien und Einfluss .....	2
4.1 Lobbyisten in Ministerien .....	2
5 Fallstudien und Kritik .....	2
6 Weiterführende Informationen .....	2
7 Einzelnachweise .....	2

## Kurzdarstellung und Geschichte

Der vfa spaltete sich 1993 vom **Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI)** ab, wohl weil die forschenden Unternehmen sich von diesem nicht zufriedenstellend vertreten fühlten.<sup>[1]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

### Vorstand

- Wolfgang Plischke, Vorstandsvorsitzender, zugleich Vorstand der **Bayer AG**
- Andreas Penk, stellv. Vorsitzender, **Pfizer Deutschland GmbH**
- und weitere, siehe <sup>[2]</sup>

## Geschäftsführung

---

- Hauptgeschäftsführerin: **Birgit Fischer**. Sie wechselte von der Barmer GEK Krankenkasse zu diesem Lobbyverband. Davor war **Cornelia Yzer**, ehemalige Staatssekretärin und **Bayer**-Mitarbeiterin, Hauptgeschäftsführerin.

## Finanzen

---

Finanziert wird der vfa durch Mitgliedsbeiträge.

## Lobbystrategien und Einfluss

---

Nach eigenen Angaben decken die vfa-Mitglieder über zwei Drittel des Arzneimittelmarktes ab und beschäftigen in Deutschland rund 85.000 Mitarbeiter.<sup>[3]</sup>

Der vfa vertritt vor allem die Interessen großer Pharmaunternehmen, im Unterschied zum **BPI**, der eher mittelständische Unternehmen vertritt. Dazu gehört unter anderem, gewisse Kennzahlen in der Öffentlichkeit zu wiederholen, beispielsweise die schwer nachweisbaren Produktionskosten von Medikamenten, die Verbandsmitglieder häufig mit 800 Millionen beziffern.<sup>[4]</sup>

## Lobbyisten in Ministerien

---

### Lobbyisten im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

<b>Zeitraum</b>	Unbekannte Einsatzdauer zwischen 2002 und Oktober 2006 <sup>[5]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	k.A.
<b>Bearbeitete Themen</b>	k.A.

## Fallstudien und Kritik

---

## Weiterführende Informationen

---

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [<http://hss.ulb.uni-bonn.de:90/2009/1849/1849.pdf> Die Informationspolitik der Pharmaverbände in Deutschland und deren Auswirkungen auf die regulatorische Gesetzgebung]Dissertation von Verena Isabel Stumpf, abgerufen am 02.03.2011
2. ↑ [vfa-Homepage](#) abgerufen am 21.10.2011

3. ↑ [vfa-Homepage](#) abgerufen am 21.10.2011
4. ↑ [Cornelia Yzer: Die 800-Millionen-Dollar-Frau Stationäre Aufnahme \(Blog\)](#), abgerufen am 02.03.2011
5. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Fraktion zu "'Monitor' - Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien" vom 13.11.2006, letzter Zugriff 09.09.2011